

## Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im November 1953

Gegenüber August 1953 zeigte die Erhebung der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im Monat November 1953 eine uneinheitliche Preisentwicklung. Obwohl bei einer größeren Anzahl von Waren die Preise nachgaben, kam den Verteuerungen doch eine größere Bedeutung zu, so daß sich der Gesamtindex der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel in der Landwirtschaft geringfügig um 0,2 vH erhöhte.

In erster Linie wurde diese Entwicklung durch die erhöhten Preise für „Handelsdünger“ verursacht. Im November 1953 wirkten sich die herabgesetzten Rabattsätze für Frühbezieher bei nahezu allen Handelsdüngern preis erhöhend aus. So verteuerten sich Stickstoffdüngemittel um 3,8 vH, Kali um 9 vH und Phosphordüngemittel um 3,4 vH. Nur die Preise für Düngekalk gaben geringfügig nach. Insgesamt erhöhte sich der Gruppenindex um 4,4 vH.

Auch der Gruppenindex für „Brennstoffe“ lag im November 1953 höher als im August 1953. Mit der Festlegung der neuen Winterpreise ergab sich für Heizstoffe (Steinkohle und Braunkohlenbriketts) eine Verteuerung um 2,7 vH. Für Treibstoffe, Schmieröle und -fette hingegen wurden etwas niedrigere Preise gemeldet.

Bei den übrigen Indexgruppen überwogen die Preisrückgänge. Unter den „Zukauffuttermitteln“ verbilligte sich besonders die Weizenkleie. Aber auch die Preise für Mais und Futtergerste gingen etwas zurück. Demgegenüber konnten sich die Erhöhungen der Preise für Fischmehl und Ölkuchen oder -schrot nicht durchsetzen, so daß der Gruppenindex insgesamt um 1,1 vH zurückging.

In den Gruppen „Unterhaltung der Gebäude“ und „Neubauten“ waren gleichfalls Verbilligungen vorherrschend. Stärker ins Gewicht fielen jedoch nur die Preisnachlässe für Baustoffe aus Holz. So gaben die Preise für Kantholz um 6,9 vH nach. Insgesamt ging der Gruppenindex um 1,3 vH zurück.

In der Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“ hielten sich die Preisbewegungen im engen Rahmen. Preisnachlässe um 3,5 vH wurden für Grasmäher gemeldet. Geringfügige Verbilligungen wiesen Binder, Pferderechen, Gabelheuwender und Futterdämpfer auf. Nur die Preise für Eggen und Grubber zogen etwas an. Insgesamt ging der Gruppenindex um 0,3 vH zurück.

Auch bei den meisten Waren und Leistungen der Gruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ blieben die Preise unverändert. Nennenswerte Preisrückgänge waren bei Sattlerleistungen und Lederwaren sowie bei einigen landwirtschaftlichen Kleingeräten zu verzeichnen. Mit etwa 5 bis 6 vH gaben die Preise für Nägel am stärksten nach.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, daß auch der Index der „Allgemeinen Wirtschaftsausgaben“ im Monat November 1953 um 0,9 vH niedriger lag als im August 1953.

### Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Indexgruppe	Indexziffer 1938 = 100			Veränderung in vH Nov. 1953 gegen	
	1952		1953	Aug. 53	Nov. 52
	Nov.	Aug.	Nov.		
<b>Handelsdünger</b> .....	211,7 <sub>r</sub>	208,4 <sub>r</sub>	217,5	+ 4,4	+ 2,7
Stickstoff .....	192,5	206,2	214,0	+ 3,8	+ 11,2
Kali .....	211,4	198,5	216,4	+ 9,0	+ 2,4
Phosphordüngemittel .....	244,8	221,0	228,6	+ 3,4	- 6,6
Düngekalk .....	203,5 <sub>r</sub>	200,1 <sub>r</sub>	199,1	- 0,5	- 2,2
<b>Brennstoffe</b> .....	163,5	166,2 <sub>p</sub>	166,6 <sub>p</sub>	+ 0,2	+ 1,9
Heizstoffe .....	200,3	202,5	208,0	+ 2,7	+ 3,8
Treibstoffe .....	175,8	172,1 <sub>p</sub>	171,0 <sub>p</sub>	- 0,6	- 2,7
Schmieröle und -fette .....	161,1	160,4	158,8	- 1,0	- 1,4
Leuchtöl .....	164,3	169,0	169,0	-	+ 2,9
Elektrischer Strom .....	146,6	153,1	153,1	-	+ 4,4
<b>Zukauffuttermittel</b> .....	228,3	217,7	215,4	- 1,1	- 5,7
Mais .....	290,0	273,0	269,1	- 1,4	- 7,2
Milokorn .....	202,6	202,2	202,2	-	- 0,2
Futtergerste .....	208,0	207,5	206,6	- 0,4	- 0,7
Weizenkleie .....	211,5	205,2	197,3	- 3,8	- 6,7
Ölkuchen oder -schrot .....	249,0	231,7	232,4	+ 0,3	- 6,7
Fischmehl .....	286,3	293,8	296,1	+ 0,8	+ 3,4
Magermilch .....	218,2	181,8	181,8	-	- 16,7
<b>Unterhaltung der Gebäude und Neubauten</b> .....	235,2	231,0 <sub>r</sub>	228,0 <sub>p</sub>	- 1,3	- 3,1
Baustoffe frei Bau .....	247,8	238,1	233,5	- 1,9	- 5,8
Bauarbeiterstundenlöhne .....	212,7	218,4 <sub>r</sub>	218,4 <sub>p</sub>	-	+ 2,7
<b>Neuanschaffung größerer Maschinen</b> .....	233,8 <sub>r</sub>	232,4	231,6 <sub>p</sub>	- 0,3	- 0,9
Ackerschlepper .....	197,1	195,5	195,5	-	- 0,8
Schlepperpflüge .....	249,2	249,7	249,8	+ 0,0	+ 0,2
Gespannpflüge .....	299,9	295,9	295,9	-	- 1,3
Eggen und Grubber .....	281,9 <sub>r</sub>	277,6	278,9	+ 0,5	- 1,1
Drillmaschinen .....	292,5	292,5	292,5	-	-
Düngerstreuer .....	251,5	253,7	253,7	-	+ 0,9
Grasmäher .....	284,1	282,6	272,6	- 3,5	- 4,0
Binder .....	268,1	267,2	262,9	- 1,6	- 1,9
Pferderechen und Gabel- heuwender .....	293,7	293,2	290,3	- 1,0	- 1,2
Kartoffelroder .....	258,6	258,6	258,6	-	-
Dreschmaschinen .....	252,7	252,7	252,7	-	-
Strohbindfadenpressen .....	211,3	211,3	211,3	-	-
Futterdämpfer .....	238,3	236,8	235,3 <sub>p</sub>	- 0,6	- 1,3
Ackerwagen .....	205,0	202,3	202,3	-	- 1,3
Dieselmotoren .....	192,6	192,6	192,6	-	-
<b>Unterhaltung von Maschinen und Geräten</b> .....	225,4	216,3	214,8	- 0,7	- 4,7
Schmiede- und Wagner- leistungen .....	195,0	193,8	193,7	- 0,1	- 0,7
Sattlerleistungen und Lederwaren .....	217,8	214,8	213,0	- 0,8	- 2,2
Landwirtsch. Kleingerät .....	238,0	224,4	222,4	- 0,9	- 6,6
<b>Wirtschaftshaushalt</b> .....	188,5	183,0	183,0	-	- 2,9
<b>Allgem. Wirtschaftsausgaben</b> .....	161,8	160,6	159,2	- 0,9	- 1,6
<b>Gesamtindex</b> .....	212,7	208,0 <sub>p</sub>	208,5 <sub>p</sub>	+ 0,2	- 2,0

p) Vorläufige Zahl. — r) Berichtigte Zahl.

Schn.

## Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im November 1953

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau wurde bisher im Lande Baden-Württemberg für die fünf Berichtsstädte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen berechnet und veröffentlicht. Bei der Darstellung der Ergebnisse wurde immer wieder klar zum Ausdruck gebracht, daß die Indexziffern einen zwischenörtlichen Vergleich der Baukosten nicht zulassen. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, daß trotzdem immer

wieder Auswertungen der von uns veröffentlichten Zahlen in obigem Sinne vorgenommen werden. Aus diesem Grunde und aus der Erkenntnis, daß den für die einzelnen Städte berechneten Indizes nur ein begrenzter Aus-sagewert zukommt, soll in Zukunft von einer Veröffentlichung dieser Städteindizes abgesehen werden. Statt dessen wird eine Landesindexziffer aus den Angaben der obengenannten fünf Gemeinden berechnet und ver-